

# Lebensraum der Artenvielfalt

Das WWF Auenreservat als Treffpunkt für üppige Flora und Fauna

VON REGINA COURTIER

MARCHEGG. Das Auenreservat unterliegt einem häufigen Wechsel von Hoch- und Niedrigwasser und ist abhängig von Überflutungszuständen, Jahreszeit und der Fließgeschwindigkeit von Flussläufen. „Dementsprechend kann das vegetative Erscheinungsbild von Auwäldern sehr variieren. Hier finden wir eine Hartholz-Au vor“, erklärt Umweltpädagogin Barbara Lawugger. „Diese robusten Bäume wie



Die Wildpferde fühlen sich wohl im Auwald.



Der Weißstorch auf Nahrungssuche.

Foto: G. Regina Courtier

## HOLZ IN NIEDERÖSTERREICH

Eichen, Ulmen und Quirl-Eschen vertragen einerseits temporäre Staunässe und verfügen andererseits über ein tiefreichendes, stabilisierendes Wurzelwerk. Im Boden finden sich stellenweise über Jahrhunderte schlum-

mernde Urzeitkrebsechen, die bei Hochwasser wieder zum Leben erweckt werden. Totholz wird angeschwemmt und bietet Lebensraum und Nahrung für die in der Au lebenden Tiere. Auch seltene Großvögel, wie der Schwarzstorch oder der imposante Seeadler, nutzen die abge-schiedenen Wälder für die Aufzucht ihrer Jungen.

Hauptattraktion im Reservat ist eine der europaweit größte,

baumbrütende Weißstorchkolonie. Ihre Brutplatzwahl auf alten Eichen ist einzigartig. Fällt eine dieser alten Eichen, werden den Störchen Kunsthorste aus Weidenzweigen angeboten, aber nicht immer nimmt der Storch das Ersatznest an, ist er doch wählerisch, wenn es darum geht seine Brut aufzuziehen.

Mehr Informationen und Bildmaterial unter [www.meinbezirk.at/gaensemdorf](http://www.meinbezirk.at/gaensemdorf)